

## **Protokoll**

Kirchgemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Rohrdorf  
Mittwoch, 22. November 2022, 19.30 Uhr,  
In der Zählteschuur, Oberrohrdorf

Vorsitz	Rita Wildi
Kirchenpflege	Theresia Meier-Wettstein Pia Gribi
Gemeindeleiter	Jarosław Płatuński
Teamleitung/Koordination	Katrin Heeb, Jugendseelsorge
Protokoll	Patrizia Kull
Anwesend	71 Stimmberechtigte
Absolutes mehr	36 Stimmen
Stimmzähler	Gianluca Mohr Daniel Gasic

---

### **Traktanden**

1. Beschlussprotokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2021
  2. Wahlen Finanzkommission & Stimmzähler
  3. Jahresbericht
  4. Jahresrechnung 2021
  5. Kreditanträge 2023
    - a) Sanierung Kirchturm St. Martin
    - b) Erneuerung Beleuchtung & Steuerung Haustechnik Kirche St. Martin
  6. Finanzplan 2023 - 2027
  7. Budget 2023
  8. Verschiedenes
    - Zertifizierung „Grüner Güggel“
    - Vorstellung Umfrage Zusammenschluss Kirchgemeinden
    - Varia
-

## **Begrüssung**

### ***Rita Wildi***

begrüssst alle Anwesenden herzlich zur Kirchgemeindeversammlung 2022.

Als Erstes wird eine Schweigeminute eingelegt für alle in diesem Jahr verstorbenen Kirchgemeindemitglieder.

Sie heisst Pfarrer Jarosław Płatuński willkommen, Katrin Heeb sowie alle anwesenden Mitarbeitenden der Kirchgemeinde, Patrizia Kull und die Mitglieder der Finanzkommission, Anita Vogt und Alois Huser. Entschuldigt sind Mirjam Boner sowie Ewald Rudolf von Rohr, welcher krankheitshalber fehlt.

Die Stimmzähler für Heute sind Gianluca Mohr und Daniel Gasic.

Es wird festgestellt, dass

- die Kirchgemeindeversammlung rechtzeitig angekündigt wurde.
- die Anordnung der Traktanden korrekt im Horizonte und auf der Homepage des Pastoralraums am Rohrdorferberg unter der Pfarrei Rohrdorf publiziert wurde.
- das Protokoll zur Kirchgemeindeversammlung 2021 sowie sachbezogene Akten vom 2. bis 18. November 2022 zur Einsicht bei der Finanzverwaltung Oberrohrdorf auf-lagen, auf der Webseite der Pfarrei Rohrdorf eingesehen werden konnten sowie bei der Verwaltung bei Patrizia Kull bestellt werden konnten.

Von den 2'991 Stimmberechtigten in der Pfarrei Rohrdorf sind laut den abgegebenen Stimmrechtsausweisen 71 Stimmberechtigte anwesend; das absolute Mehr beträgt 36. Alle an dieser Versammlung positiv und negativ gefassten Beschlüsse unterliegen somit dem fakultativen Referendum. Am 22. November 2022 zählt die Pfarrei 3'572 Kirchgemeindeglieder.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

## **1. Beschlussprotokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2021**

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung 2021 wird nicht verlesen. Es konnte auf der Homepage eingesehen werden, lag bei der Finanzverwaltung auf oder konnte bei Frau Kull bestellt werden. Es gibt keine Fragen oder Änderungen zum Protokoll.

**Antrag:** Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, das Beschlussprotokoll vom 24. November 2021 zu genehmigen.

**Beschluss:** Das Beschlussprotokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2021 wird einstimmig angenommen.

## 2. Wahlen Finanzkommission & Stimmenzähler

Rita Wildi erklärt, dass gemäss Organisationsstatut der Kath. Landeskirche des Kantons Aargau nachfolgende Gremien direkt an der Kirchgemeindeversammlung gewählt werden:

### **Finanzkommission für die Amtsperiode 2023 - 2026**

Für die Finanzkommission stellen sich folgende Personen zur Verfügung:

- Alois Huser (1960, Niederrohrdorf), bisher, als Präsident
- Pieter Spierenburg (1951, Remetschwil), bisher
- Anita Vogt (1961, Oberrohrdorf), bisher

**Antrag:** Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Personen, die sich für das Amt der Finanzkommission zur Verfügung stellen, zu wählen.

**Beschluss:** Die Mitglieder der Finanzkommission sind einstimmig gewählt.

### **Stimmenzähler für die Amtsperiode 2023 - 2026**

Für das Amt als „Stimmenzähler/in“ stellen sich folgende Personen zur Verfügung:

- Daniel Gasic (1987, Niederrohrdorf), bisher
- Joe Wettstein (1962, Remetschwil), neu

**Antrag:** Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Personen, die sich für das Amt der Stimmenzähler zur Verfügung stellen, zu wählen.

**Beschluss:** Die Stimmenzähler sind einstimmig gewählt.

## 3. Jahresbericht

Rita Wildi eröffnet den Jahresbericht im Namen der Kirchenpflege. Das Jahr hat sehr erfreulich angefangen mit der neu gewählten Frau Gemeindeammann Gisela Greder im Team. Gisela hat ihr Pensum um 10% gekürzt, so dass sie mehr Kapazität für ihr neues Amt hat und die Kirchenpflege gratuliert nochmals zu dieser Wahl. Zum 50jährigen Jubiläum der Kirche Gut Hirt wurde unter der Regie von Pfarrer Jarosław Płatuński eine Jubiläums-Broschüre hergestellt, herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten. Das Jubiläumsfest im Mai wurde zu einem sehr schönen und feierlichen Anlass und der Apéro konnte ohne Einschränkungen genossen werden, auch hier einen herzlichen Dank an alle Beteiligten. Seit Mitte Jahr ist in der Kirche St. Martin die neue Beschallungsanlage in Betrieb, die eine merkliche Verbesserung bringt. Im Verlaufe des Jahres war die Kirchenpflege beschäftigt mit Sitzungen und Arbeiten für den „Grünen Guggel“, Energiesparen wird daher ebenso ein Thema im Budget 2023. Die Hecken beim Kreuz beim Kinderfriedhof St. Martin wurden durch Hecken mit einheimischen Hölzern ersetzt sowie auch die kaputte Thuja. In Sachen Energie ist in den nächsten Jahren noch einiges zu lösen, so wird in den nächsten Tagen das Zentrum Gut Hirt an die Fernwärme angeschlossen. Am 13. August konnte nach zwei Jahren Pausen wieder das Essen mit den freiwilligen Mitarbeitenden stattfinden. Nach dem schönen Erfolg wurde beschlossen, den Anlass auch zukünftig in diesem Rahmen abzuhalten. Beim Märtkafi im September wurden die Einnahmen von ca. CHF 250 dem Amaluche-Fonds überwiesen. Die Kirchenpflege hat sich in diesem Jahr zu 13 Sitzungen getroffen, der Vorstand vom Pastoralraum zu sechs. Bei der Synode gab es zwei Vorsynoden und zwei Synode-Sitzungen. Das ganze Team vom „Grünen Guggel“ traf sich zu vier Sitzungen sowie für die Validierung zusätzlich, zudem fanden Treffen der Arbeitsgruppen statt.

**Katrin Heeb** begrüsst alle Anwesenden und präsentiert aus dem Seelsorgeteam über den Pastoralraum den Jahresrückblick mit einer Foto-Präsentation. Er soll auch einen Einblick geben, was in den anderen Pfarreien stattfindet, die Angebote sind für alle offen. Letztes Jahr im November/Dezember wurde Weihnachten noch im Schatten von Corona gefeiert. Die Sakristane und Hauswarte sind jeweils sehr engagiert für die Weihnachtsanlässe und können ihr kreatives Flair ausleben und die Kirchen wunderbar schmücken, das letzte Jahr stand im Thema der Wurzel. Die Lichtfeiern mit den Schülern und den Erwachsenen konnten stattfinden und waren gut besucht, zudem fand die Weltweitfeier in Künten unter der Leitung von Vroni Peterhans statt. Im Januar und Februar haben Humor und etwas laute Musik in den verschiedenen Kirchen Einzug gehalten, in Rohrdorf fand der Fasnachtsgottesdienst mit der Unterstützung der „Bänkli-Clique“ statt. Die Tavolata findet regelmässig in Rohrdorf statt unter der Leitung von Gisela Greder. Ein sehr diakonisches Projekt, welches die Gemeinschaft fördert und getragen wird von einer grossen Gruppe freiwilliger, engagierter Frauen. Im März/April war die Jugendseelsorge zum fünften Mal mit den Jugendlichen der 9. Klasse auf Pilgerreise auf dem Jakobsweg von Chur nach Trun. Es ist eine wunderbare Erfahrung ausserhalb des Alltags und es entstehen viele gute Begegnungen und Gespräche. Ebenfalls im März hat der Ukraine-Krieg angefangen und es wurden seitens Kirche verschiedene Angebote gemacht. Die persönliche und sprachliche Unterstützung der Familien durch den Pfarrer Jarosław Płatuński waren dabei ein wichtiger Teil. Im Mai fand die 50Jahre-Feier der Kirche Gut Hirt statt, am Freitag mit einem grossen Kinderprogramm und am Sonntag zur Abrundung mit dem grossen Festgottesdienst. Zudem ist man im Pastoralraum seit sechs Jahren miteinander unterwegs. Vroni Peterhans hat das Thema Unterwegssein aufgegriffen und dazu einen Rundgang durch die Pfarreien organisiert mit jeweils einem kleinen Imbiss und Input. Im Mai fanden die 1. Kommunionen statt sowie der Versöhnungsweg, welche jeweils einen grossen Einsatz der Katechetinnen erfordert. Das ökumenische Kindermusical unter der Leitung von Moni Mayer hat dieses Jahr über Ostern in der Kirche Gut Hirt stattgefunden. Im Juli/August fand in Stetten Karibu statt, ein neues Angebot zugeschnitten auf Familien und Kinder sowie das Pastoralraum-Wochenende im Rietlig mit Vroni Peterhans. Im September und Oktober waren viele Anlässe mit Jugendlichen und Kindern draussen, ebenfalls zum fünften Mal fand der Arbeitseinsatz mit den 9. Klässlern im Graubünden bei einem Demeter-Bauer statt. Die Religionsschüler der 3. Klasse waren auf dem Bauernhof zum Thema „Brot und Wein“. Vorletztes Wochenende, am 11.11., wurde die Tradition des Martinilichts wieder gefeiert mit den 2. und den 5. Klässlern. Es ist ein bunter Blumenstrauss an Aktivitäten über das ganze Jahr für Jung bis Alt, dies war ein kleiner Ausschnitt darüber.

**Jarosław Płatuński** begrüsst alle Anwesenden und informiert über Aktuelles. Es wurde etwas mehr Öffentlichkeitsarbeit gemacht über die Internetseite sowie Artikel in Zeitungen. Das neue Motto im Pastoralraum fürs 2023 ist „Alle unter einem Dach“. Durch den Ausfall von Josef Bürge in diesem Jahr musste Jarosław sehr viel mehr übernehmen, was für ihn eine grosse Belastung war. Mit dem Ausbau der Stelle von Vroni Peterhans ab 1. August hat man eine wertvolle seelsorgerische Unterstützung für spezielle Gottesdienste, welches die Vielfalt im Pastoralraum fördert. Die Aushilfe-Seelsorger werden im 2023 weiterhin im Einsatz sein. Mit der Einstellung von Lars, Debora und Silvana wurde für das Jugendseelsorge-Team eine junge, engagierte Gruppe gewonnen. Neu sollen die jungen Menschen nach der Firmung abgeholt werden können, es wird ein entsprechendes Projekt in die Wege geleitet.

Jarosław dankt der Kirchenpflege für die angenehme Zusammenarbeit und die Unterstützung und verabschiedet die abtretende Theresia Meier-Wettstein mit einem herzlichen Dankeschön.

#### 4. Jahresrechnung 2021

**Theresia Meier-Wettstein** begrüsst die Anwesenden und präsentiert der Versammlung die Finanzen. Die Jahresrechnung war im Detail auf der Homepage der Kirchgemeinde aufgeschaltet und lag ebenfalls auf der Finanzverwaltung Oberrohrdorf auf.

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem sehr erfreulichen Ergebnis ab

**Gesamtergebnis: Ertragsüberschuss CHF 313'281.78**

*(Budgetiert: Minus CHF 24'800, effektive Abweichung CHF 338'00 gerundet)*

Zum besseren Ergebnis trugen folgende zwei Faktoren bei:

**Betrieblicher Ertrag CHF 180'293.65 (+9.13%)**

- **Höhere Steuereinnahmen als erwartet** **CHF 164'633.85 48.7%**  
höhere übrige Erträge CHF 15'659.80

**Betrieblicher Aufwand CHF 162'248.64 (-7.91%)**

- **Tiefere Kosten betrieblicher Aufwand** **CHF 162'248.64 48.1%**

Ergebnis Finanzierung CHF - 4'460.51

Das Jahr 2021 war das zweite Corona-Pandemie-Jahr, es wurden viele Anlässe nicht oder nur reduziert durchgeführt. Ebenfalls gab es in der Seelsorge im Kirchgemeindeverband Rohrdorf diverse Stellenvakanzen, welche zu wesentlichen Minderkosten führten. Da es im 2021 keine Investitionen gab, konnte der ganze Ertrag dem Eigenkapital zugewiesen werden.

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2021 CHF 2'370'902.43, es sind weiterhin keine langfristigen Schulden vorhanden.

Theresia übergibt das Wort an Alois Huser, den Präsidenten der Finanzkommission.

**Alois Huser** bedankt sich für die Wiederwahl heute Abend und das entgegengebrachte Vertrauen. Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2021 geprüft und konnte dabei Einsicht nehmen in alle Belege, welche vollständig vorhanden waren. Die Rechnung war sauber geführt durch die Finanzverwaltung Oberrohrdorf unter der Leitung von Peter Hecht. Es gibt keine Bemerkungen seitens der Finanzkommission, das Wort für Fragen wird nicht gewünscht. Alois Huser empfiehlt der Versammlung die Jahresrechnung 2021 anzunehmen und damit die Kirchenpflege und die Finanzverwaltung Oberrohrdorf zu entlasten.

**Antrag: Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.**

**Beschluss: Die Jahresrechnung 2021 wird einstimmig angenommen.**

Die Finanzkommission dankt der Kirchenpflege und Peter Hecht von der Finanzverwaltung Oberrohrdorf mit seinem Team für die geleistete Arbeit und die wie immer sehr gute Zusammenarbeit. Ganz besonders dankt er Peter Hecht für seine jahrelange Arbeit, da er zum letzten Mal in dieser Funktion tätig ist, weil er nächstes Jahr seine verdiente Pensionierung antreten darf.

Theresia bedankt sich ebenfalls bei der Finanzkommission und der Finanzverwaltung Oberrohrdorf.

## 5. Kreditanträge 2023

### a) Sanierung Kirchturm St. Martin

**Theresia Meier-Wettstein** erläutert die Vorlage

#### **Kosten Total CHF 105'000**

Der Kirchturm wurde bei der letzten Sanierung der Kirche nicht gestrichen (Bele-Bericht vom 30. Mai 2021, Punkt 3.6), deshalb ist eine Auffrischung nötig. Es wurden aktuelle Offerten eingeholt:

- Offerte Maler CHF 65'000  
(Abdecken, Reinigen, zwei Organo-Silikatfarbanstriche, Wappen, Ecksteine, Turmuhren, Jalousien)
- Offerte Gerüstbauer CHF 31'000
- Kontrolle Dach Spengler CHF 3'000
- Honorar Architekt CHF 6'000

**Josef Wettstein, Remetschwil** fragt, von welchem Maler die Offerte eingefordert wurde. Theresia Meier-Wettstein nennt die zwei Maler Hagenbuch und Meier Schmocker.

**Alex Hauenstein, Oberrohrdorf** fragt, wie gemalt wird, so wie es jetzt gemacht ist oder wie es ursprünglich gebaut wurde. Beim letzten Anstrich wurde ein symmetrisches Bild gemalt, man sieht aber beim Anstrich, wo die alten Eckmauersteine gesetzt wurden.

Theresia Meier-Wettstein beantwortet die Frage damit, dass so gemalt werden wird wie die Kirche ursprünglich gebaut wurde.

**Antrag: Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, der Sanierung des Kirchturms St. Martin zuzustimmen.**

**Beschluss: Der Sanierung des Kirchturms St. Martin wird einstimmig zugestimmt.**

### b) Erneuerung Beleuchtung & Steuerung Haustechnik Kirche St. Martin

**Theresia Meier-Wettstein** erläutert die Vorlage

#### **Kosten Total CHF 95'000**

- Offerte Beleuchtungskonzept LED CHF 32'000  
(Chor und Vorchor: Stromschiene mit Strahler, Schiff: Einbaufutter rund)
- Offerte Steuerung Haustechnik CHF 40'000  
(Sacralis Basissystem, Module: Heizung/Klima, Licht, Akustik/Multimedia, Glocken, Netzwerk/Wireless/Fernzugriff/Fernwartung)
- Erschliessung Elektriker CHF 23'000

Bei der Beleuchtung gibt es gesetzlich einen Handlungsbedarf: Halogenlampen sind ab dem 1. September 2021 in der Schweiz und der EU verboten. Im Gesetz werden allerdings nicht explizit die Halogenlampen verboten, sondern sie sind einfach nicht mehr für den Verkauf zugelassen, da sie die neuen Mindestanforderungen an die Energieeffizienz nicht erfüllen. Vorteile bieten das neue Beleuchtungskonzept nicht nur beim Stromsparen, sondern auch bei der Lichteinstellung. Diese Leuchten sind variabel dimmbar.

Welche Vorteile und Neuerungen bietet die Kirchentechnik?

Es ist eine zentrale Bedienung der Kirchentechnik jederzeit und von überall her möglich (Zugang über Internet).

Die Heizung kann anlassorientiert gesteuert werden. Im Kalender kann jeder Anlass erfasst werden. Die Steuerung berechnet selbst, wann wieder Bedarf ist. Temperatur und Feuchtigkeit werden mit Sensoren innen und aussen gemessen, damit die Einstellung immer auf aktuellen Messdaten basiert. Damit wird ein optimales Klima für sakrale Güter sichergestellt, Bilder, Statuen, Holzkreuz und Orgel werden so geschützt. Aufgeheizt wird bei maximal 0.8 Grad pro Stunde, es ist auch ein idealer Schutz für das Holz. Geplant ist die Absenkung der Temperatur ausserhalb von Gottesdienst-Zeiten. Damit kann auch Strom gespart werden.

Mit dem neuen Modul kann das Licht jederzeit dem Gottesdienst angepasst werden. Es können fix 10 Lichtstimmungen programmiert werden. Die Dimmung ist variabel möglich. Es kann auch spontan mit plus / minus sofort geregelt werden. Wir freuen uns auf schönes Licht für stimmungsvolle Gottesdienste.

Zum Modul Akustik/Multimedia gibt es folgende Vorteile:

Die Personen werden mit ihren Stimmen einzeln programmiert, so dass diese optimal weitergegeben werden. Es kann aber auch flexibel und einfach während dem Gottesdienst Einfluss genommen werden.

Das Glockengeläut wird im ewigen Kalender programmiert. So wird es beim Anlass automatisch ausgelöst. Durch die mobile Bedienung kann das Geläute aber auch individuell und von überall aktiviert werden.

Grundsätzlich ist dann «alles aus einer Hand» möglich. Neu ist somit auch die Möglichkeit zur Fernwartung der ganzen Haustechnik.

**Richard Irniger, Niederrohrdorf** fragt, wie die seitlichen Pfeiler in der Kirche bestückt sind, diese sind bereits mit LED-Röhren ausgestattet.

**Antrag:** Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, der Erneuerung der Beleuchtung & Steuerung Haustechnik Kirche St. Martin zuzustimmen.

**Beschluss:** Der Erneuerung der Beleuchtung & Steuerung Haustechnik Kirche St. Martin wird mehrheitlich zugestimmt.

## 6. Finanzplan 2023 - 2027

**Theresia Meier-Wettstein** erklärt die Folie mit den geplanten Investitionen des Finanzplanes 2023 – 2027 im Total von CHF 300'000:

- Jahr 2023: CHF 200'000 Sanierung Kirchturm und Beleuchtungskonzept Kirche St. Martin
- Jahr 2024: CHF100'000 Ersatz Heizung Pfarrhaus OR

Für die Nettoinvestitionen von CHF 300'000 weist die Selbstfinanzierung über den gesamten Planungszeitraum ungenügende Werte aus. Dadurch müssen die geplanten Investitionen über das vorhandene Nettovermögen finanziert werden.

### Prognosen/Resultate

#### Aufgaben- und Finanzplanung 2023 - 2027

Ausgangslage:	Steuerfuss 18%
Investitionsprogramm:	Investitionsvolumen CHF 300'000 Das Nettovermögen reduziert sich.
Steuereinnahmen:	Entwicklung tendenziell leicht sinkend (kontinuierlicher Mitgliederrückgang)

Mittelfristiges Haushaltgleichgewicht: Wird im Jahr 2023 gut erreicht  
 Langfristiges Haushaltgleichgewicht: Kritisch, Einnahmeproblem

Mittelfristig zeigt sich der Finanzhaushalt der Röm.-Kath. Kirchgemeinde Rohrdorf noch in einer gesunden Verfassung. Hält der seit Jahren andauernde Rückgang der Mitgliederzahlen an, wird dies längerfristig zu einem Einnahmeproblem führen.

## 7. Budget 2023

**Theresia Meier-Wettstein** führt aus, dass das Budget 2023 auf einem unveränderten Steuerfuss von 18 % basiert und es eingesehen werden konnte.

### Personalaufwand

- Teuerungsausgleich bei den Löhnen 2,5% (einheitlich im Pastoralraum)
- 3501 Seelsorge Pfarrei: Senkung zweier Pensen (Sozialarbeit & Kirchenmusik)

### Sach- und übriger Aufwand

Honorare Externe Berater, Fachexperten; Erhöhung auf CHF 10'000  
 Es hat sich gezeigt, dass die Kirchenpflege zunehmend auch auf Juristische Beratung angewiesen ist.

Mehrkosten Versorgung Liegenschaften bei Heizung und Strom CHF 13'000  
 (Anschluss Wärmeverbund leicht höher, Heizöl Kosten plus 1/3 und Strom Kosten plus 1/3)

### Kirche St. Martin OR

Unterhalt Umgebung: Instandstellung Mauer bei Pfarrhaus CHF 15'000

### Kirche Gut Hirt NR

Projekt Sanierung Kirchentechnik Kirche NR, Ingenieur CHF 6'000

Anschaffung neuer Beamer mit Leinwand Saal NR CHF 11'000

Umgebung Kirche: Gärtner, Sanierung Böschung CHF 4'000

### Kultur

Geschichte Wegkreuze Rohrdorf Budget 2021/22/23 CHF 3'000

Dieser Posten war bereits im Budget 2021 und wurden immer wieder verschoben. Die Kirchenpflege ist aber guter Hoffnung, dass das Projekt im 2023 realisiert werden kann.

### Ministranten

Romreise CHF 5'300

### Entschädigung Kirchgemeindeverband

Sockelbeitrag 2/5 CHF 74'920

nach Verteilschlüssel CHF 504'646

### Vorgeschriebene Abschreibungen

**CHF 25'900**

### Zusätzliche Abschreibungen

**CHF 14'900**

Finanz- und Lastenausgleich, Beiträge an Landeskirche:

Zentralkassenbeitrag an Landeskirche CHF 319'121

(Steuerbetrag 2021:18 x 2.7)

Beitrag horizontaler Finanzausgleich (Steuerfuss 18%) CHF 14'183

(Steuerbetrag 2021:18 x 0.12)

Steuereinnahmen Budget 2023 CHF 2'070'000

Das Budget schliesst mit einem Gesamtergebnis von Null ab. Es wurde mit der Finanzkommission besprochen, diese unterstützt das Budget 2023 mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 18 Prozent.

**Ursula Irniger, Niederrohrdorf** fragt wegen der Reduktion der Sozialarbeit und der Kirchenmusik, das sind jeweils rund 10% und 5% Stellenprozent, der Betrag wird nicht explizit erwähnt. Die 10% der Sozialarbeit betreffen die Reduktion des Pensums von Gisela Greder. Alois Huser erläutert, dass die Honorare externer Musiker von CHF 15'500 von diesem Jahr auf CHF 10'000 im 2023 gesenkt werden, dies aufgrund weniger geplanter Ereignisse. Die zweite Position, Löhne für Organisten, war in diesem Budget mit CHF 14'000 veranschlagt und wird im 2023 CHF 16'000 betragen. Die Kirchenmusik ist im Betriebspersonal-Lohn enthalten, über die Löhne einzelner Personen darf nicht separat Auskunft gegeben werden.

**Josef Dürr, Remetschwil** merkt an, dass der grösste Budgetposten der Transferaufwand sei, welcher jedes Jahr um ca. CHF 100'000 steigt, er fragt was der Restbetrag neben dem Bistum sei. Theresia Meier-Wettstein erklärt, dass dort der Betrag an den Kirchgemeindeverband dabei sei, dieser setzt sich zusammen aus CHF 74'920 für den Sockelbeitrag von 2/5 und CHF 504'646 nach Verteilschlüssel. Josef Dürr hackt nach, es mache ihm schon Sorgen, wenn die Kosten um CHF 100'000 steigen und da keine Kontrolle sei über diese Kosten. Alois Huser erläutert, dass der Pastoralraum eine eigene Finanzkommission hat, welche die Rechnung kontrolliert, die Zahlen seien selbstverständliche vorhanden und werden geprüft. Er erklärt ebenfalls, dass der Verteilschlüssel zu Ungunsten der Kirchgemeinde Rohrdorf letztes Jahr angepasst wurde, dies wurde an der KGV 2021 vorgestellt und diskutiert. Man hat aus Solidarität so entschieden, Rohrdorf ist die finanzstärkste Kirchgemeinde und hat auch den tiefsten Steuerfuss im Pastoralraum. Die Konsequenz daraus sind nun eben diese höheren Ausgaben.

**Leonardo Fiumefreddo, Niederrohrdorf** fragt wegen dem Projektbetrag von CHF 6'000 für die Kirchentechnik der Kirche NR, dieser sei im Finanzplan noch nicht ersichtlich. Theresia Meier-Wettstein erläutert, dass dies so korrekt sei, dazu muss erst die Projektierung erfolgen und wenn man sich dafür entscheidet das Projekt umzusetzen, werden die entsprechenden Zahlen dann in den Finanzplan aufgenommen.

**Antrag: Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2023 mit einem Steuerfuss von 18% zu genehmigen.**

**Beschluss: Das Budget 2023 wird einstimmig gutgeheissen.**

## 8. Verschiedenes

### Zertifizierung „Grüner Güggel“

**Rita Wildi** leitet ein, dass die Kirchgemeinde Rohrdorf wie im Jahresbericht bereits erwähnt, im September mit dem „Grünen Güggel“ zertifiziert wurde. Das Zertifikat wird nun an der KGV von Vroni Peterhans als Präsidentin der „oeku – Kirchen für die Umwelt“ überreicht. Deshalb kann man sich nun aber nicht auf den Lorbeeren ausruhen, es wird weitergemacht und an der Re-Zertifizierung gearbeitet.

**Vroni Peterhans** begrüsst die Kirchgemeindeversammlung und freut sich als Präsidentin der oeku aber auch persönlich, dass sie die Zertifizierung ihrer eigenen Pfarrei und der Ersten im Reusstal und am Hasenberg überreichen darf. Damit übernehmen alle hier eine Vorreiterrolle und eine Vorbildfunktion. Wie in den Statuten der oeku geschrieben steht, soll die Erhaltung der Schöpfung im Leben und im Zeugnis der Kirchen tiefer verankert werden. Dazu stellt Vroni Peterhans den erarbeiteten Flyer mit den Schöpfungsleitlinien

vor und liest ebenfalls aus dem Umweltbericht vor und lädt dazu ein, sich den Bericht anzusehen. Der heutige Tag ist kein Schlusspunkt, sondern es ist der Anfang den grünen Fussabdruck in der Kirchgemeinde Rohrdorf zu hinterlassen. Zum Schluss wird die goldene Plakette überreicht sowie das Diplom und Vroni Peterhans übergibt allen Mitwirkenden aus dem Umweltteam einen versilberten Grünen Guggel.

### **Vorstellung Umfrage Zusammenschluss Kirchgemeinden**

**Pia Gribi** stellt einen allfälligen Zusammenschluss der Kirchgemeinden Bellikon, Künten, Stetten und Rohrdorf vor. Es hat eine Gruppe aus sechs Mitgliedern aus allen Kirchgemeinden gegeben, die sich mit der Ausarbeitung eines Fragebogens für einen allfälligen Zusammenschluss der vier Kirchgemeinden am Rohrdorferberg angenommen hat. Pia Gribi stellt eine kurze Präsentation zu den Überlegungen dieser Gruppe vor. Die Zielsetzung ist, die anwesenden Kirchenmitglieder zu informieren, den Sinn und Zweck des Fragebogens zu erläutern und mögliche Wege aufzuzeigen sowie Fragen zu beantworten. Die Kirchenpflegen denken nicht nur an die aktuellen Themen, sondern sie beschäftigen sich auch damit, wie die Zukunft aussehen könnte. Mit der Errichtung des Pastoralraumes vor sieben Jahren wurde der Grundstein zur Zusammenarbeit im seelsorgerischen Bereich gelegt, was sehr gut funktioniert und sich auch bestens bewährt hat. Der Pastoralraum ist entstanden, weil immer weniger Personal in der Seelsorge zur Verfügung steht. Die gleichen Herausforderungen entstehen nun auch auf der Ebene der Kirchenpflege, immer weniger Leute sind bereit, sich ehrenamtlich in der Kirchenpflege, der Finanzkommission oder anderen Kommissionen zu engagieren. Das führt dazu, dass Kirchgemeinden durch die Landeskirche zwangsverwaltet werden müssen, was wiederum zu sehr hohen Kosten führt. Ein gutes (oder besser gesagt, ein schlechtes) Beispiel dafür war die Kirchgemeinde Bellikon. Sie musste über einen längeren Zeitraum zwangsverwaltet werden, was ein grosses Loch in ihre Kasse riss und es wurden durch den Sachwalter nur die notwendigsten Dinge erledigt. Ein weiterer Aspekt ist der Mitgliederschwund, welcher nicht nur bedeutet, dass die Finanzen zurückgehen werden, sondern auch, dass es immer weniger Menschen gibt, die sich für ein Amt zur Verfügung stellen können oder wollen. Ein weiterer Überlegungsgrund war, dass bei einem Zusammenschluss Synergien genutzt werden könnten. So könnten zum Beispiel Beschaffungen über einen Anbieter getätigt werden, was zu besseren Preiskonditionen führen kann. Es gäbe dann auch nicht mehr vier Kirchenpflegen mit je fünf Mitgliedern plus eine Pastoralraum-Kirchenpflege, sondern nur noch eine Kirchenpflege mit Abgeordneten aus jeder Pfarrei. Das Seelsorgeteam hätte dann auch nur noch eine Ansprechbehörde und müsste nicht an vier Kirchgemeindeversammlungen und zig Kirchenpflegesitzungen teilnehmen. Eine Detailplanung besteht selbstverständlich noch nicht, da zuerst abgewartet werden muss, was die Kirchgemeinemitglieder zu einem solchen Entscheid sagen würden. Es gibt aber schon einige Kirchgemeinden, welche den ganzen Prozess durchlaufen haben und nun als eine Kirchgemeinde funktionieren. Es hat im Vorfeld bereits ein Austausch mit Hans Lichtsteiner stattgefunden, welcher den Zusammenschluss der Kirchgemeinde Dagmarsellen begleitet und durchgeführt hat. An der diesjährigen Herbstsynode war der Zusammenschluss von Kirchgemeinden auch ein Thema und es wurde beschlossen, dass die Kirchgemeinden, die sich für einen Zusammenschluss interessieren und diesen Schritt gehen, von der Landeskirche unterstützt werden. Es werden Folien gezeigt mit der Entwicklung der Mitgliederzahlen der Bevölkerung im Gegensatz zu den Mitgliederzahlen der katholischen Kirche, dies zeigt in jeder Gemeinde den Weg nach unten.

Es wurde überlegt was für Themen die Gruppe und somit wahrscheinlich auch die Kirchgemeinemitglieder beschäftigen und daraus ist dann die Umfrage entstanden. Die Umfrage ist bereits gestartet und läuft bis Ende November 2022, danach gibt es eine Auswertung, welche allen Kirchgemeinemitgliedern zugestellt wird. Bei einer Zustimmung zu

diesem Zusammenschluss würde der Prozess im nächsten Jahr starten, der dann in eine Abstimmung führen würde, in der jede Kirchgemeinde ihr Ja dazu geben müsste. Bei einem negativen Ergebnis würde alles beim Alten bleiben und jede Kirchgemeinde müsste dann schauen, wie sie mit ihren Herausforderungen selbst klarkommt.

## **Varia**

**Pia Gribi** informiert, dass für den Kirchenchor Cantate auf den 1. Dezember 2022 ein neuer Chorleiter engagiert wurde. Am 25. Dezember im Weihnachtsgottesdienst wird der Chor das erste Mal unter der Leitung des neuen Dirigenten singen, es sind alle ganz herzlich dazu eingeladen. Zum Abschied und Dank von Thomas Friedrich wurde im Pfarrblatt ein von den Anwälten gemeinsam verfasstes Communiqué veröffentlicht, womit der Prozess abgeschlossen ist. Eine weitere personelle Neuerung ist der neue Hauswart, er ersetzt Stefan Hufschmid der bereits seit einem Monat in Pension ist. Theo Wettstein aus Oberrohrdorf wird am 1. Dezember 2022 starten. Der neue Chorleiter heisst Michael Surber, wohnhaft in Lenzburg, welcher am 2. Dezember 2022 die erste Probe mit dem Kirchenchor startet. Zudem wird auf Februar 2023 noch ein/e neue/r Organist/in gesucht.

**Josef Bürge** stellt den Neujahres-Flyer vor, welcher zum Mitnehmen aufliegt für die wunderschöne Adventszeit.

**Irene Rütli, Oberrohrdorf** meldet sich als Mitglied des Leitungsteams des Kirchenchors Cantate Rohrdorf. Sie erläutert, dass der langjährige Chorleiter Thomas Friedrich per 31. August 2022 aus heiterem Himmel, ohne vorherige Absprache mit dem Leitungsteam, gekündigt worden sei. Das habe den Chor ziemlich durcheinandergebracht. Es wurden Unterschriften gesammelt, damit das Traktandum eingebracht werden kann, damit Thomas Friedrich die Möglichkeit hat seine Situation darzulegen. Leider wurde das durch die Kirchenpflege nicht bewilligt, was sie enttäuschend finde und sie möchte gerne eine Begründung durch die Kirchenpflege. **Pia Gribi** begründet, dass Personalentscheide nicht an einer Kirchgemeindeversammlung verhandelt werden können. Zudem wurde die Sache untereinander geregelt, es wurde ein Dankes- & Abschiedsschreiben im Horizonte veröffentlicht worin Thomas Friedrich gewürdigt wurde.

**Beat Fus, Niederrohrdorf**, ebenfalls Mitglied der Kirchenchors Cantate bemängelt, dass der Kirchenchor im Jahresbericht nicht erwähnt wird. Der Kirchenchor habe 40 Proben im Jahr und 10 Auftritte, man habe das Gefühl man werde nicht mehr wahrgenommen und nicht ernst genommen. Der Kirchenchor habe sehr gelitten, zuerst unter der Pandemie und danach mit diesen Turbulenzen, da frage man sich, für was man diesen Einsatz überhaupt noch leiste, ob es den Kirchenchor überhaupt noch brauche. Auch ging es lange bis man bei der Kirchenpflege eine Audienz bekam. Er könne aber verstehen, dass man Mühe habe mit Thomas Friedrich, das sei immer eine Gratwanderung gewesen, aber er habe viel geleistet und eine gewisse Konstanz in die Kirchgemeinde gebracht.

**Franz Egloff, Niederrohrdorf** meldet sich, er habe, nachdem die Kündigung ausgesprochen worden war, einen Bericht in die Zeitung getan. Er war erstaunt ab dem Dankes- & Abschiedsschreiben in der Zeitung, wenn man das unterschreiben könne, wieso habe man dann Thomas Friedrich überhaupt gekündigt. In dem Schreiben stehe, dass man sich im Rahmen eines Vergleiches über die Beendigung des Arbeitsverhältnisses geeinigt habe. Es nähme ihn Wunder, was das für ein Vergleich war und er ist der Ansicht, wenn die Kirchenpflege in Ordnung gehandelt hätte, wäre das nicht notwendig gewesen.

**Pia Gribi** nimmt dazu Stellung. Die Kirchenpflege nehme zur Kenntnis, dass sie Verbesserungspotential habe. Die Kirchenpflege hält fest, dass man den Kirchenchor schätze, was

mit Thomas Friedrich gewesen war, gehe aber unter die beidseitig vereinbarte Schweigepflicht. Ebenfalls hält die Kirchenpflege fest, dass das musikalische Können von Thomas nie angezweifelt worden war. **Franz Egloff** wirft der Kirchenpflege vor sie habe Dreck am Stecken, sonst wäre kein Vergleich notwendig gewesen, dieser Vergleichs-Entscheid sei wie eine Busse. **Pia Gribi** gibt Auskunft, dass Thomas Friedrich trotz seiner langjährigen Tätigkeit nur eine 3monatige Kündigungsfrist im Vertrag hatte, deshalb wurden ihm zusätzliche vier weitere Monatslöhne ausbezahlt.

**Adelheid Seiler** findet es schade, dass so viele Gerüchte entstanden sind. **Pia Gribi** erklärt, dass durch die Einschaltung des Anwalts seitens Thomas Friedrich der Kirchenpflege Stillschweigen auferlegt wurde und deshalb seien leider sehr viele Gerüchte entstanden. Es gäbe immer zwei Seiten, die Einen hätten Thomas sehr geschätzt, Andere waren aber nicht glücklich.

**Richard Irniger, Niederrohrdorf** möchte gerne in die Zukunft des Kirchenchors schauen und macht Werbung, sie bräuchten neue Mitglieder.

**Pia Gribi** kündigt die nächste Kirchgemeindeversammlung an, diese findet am 22. November 2023 im Zentrum Gut Hut, Niederrohrdorf um 19:30 Uhr statt.

**Rita Wildi** bedankt sich bei allen Anwesenden, die Aussage mit dem Dreck am Stecken lasse sie aber nicht gelten. Rita bedankt sich bei den Kolleginnen der Kirchenpflege und speziell bei Theresia Meier-Wettstein, welche leider die Kirchenpflege verlasse. Ebenso bei allen Mitarbeitenden und speziell auch Jenen, welche zur Bereitstellung der Zähnteschür geholfen haben und bei allen für die Geduld und Aufmerksamkeit und für das entgegengebrachte Vertrauen. Es darf im Anschluss wieder ein Apéro genossen werden, es werden alle eingeladen noch zu verweilen und die Kirchenpflege wünscht eine frohe Advents- und Weihnachtszeit.

Schluss der Sitzung: 21.35 Uhr

## KATH. KIRCHGEMEINDE ROHRDORF

Die Vorsitzende



Rita Wildi

Die Protokollführerin



Patrizia Kull